

Außenstelle der Grundschule Liebenau in Pennigsehl hat viele Unterstützer in der Bevölkerung.

Alle Möglichkeiten für die Zukunft nutzen

Freunde der Grundschule Außenstelle in Pennigsehl haben in der letzten Woche ca. 600 Unterschriften in der Gemeinde und vor den Kindergärten gesammelt. Diese Listen wurden am Montag den 28.2.2022 am Rathaus durch Marcel Steinbeck (Vertreter der Freunde der Grundschule) an die Leiterin des Fachdienstes Soziale Dienste der Samtgemeinde Weser-Aue, Petra Habighorst, übergeben.

Wir, die Freunde der Grundschule Außenstelle Pennigsehl, stellen die Aussagekraft der Umfrage, die durch die Samtgemeinde Anfang des Jahres gelaufen ist, berechtigt in Frage, da es nur eine Rücklaufquote von 53% gegeben hat. Daraufhin haben wir uns in der vergangenen Woche als Vertreter der Freunde der Grundschule Außenstelle Pennigsehl aufgemacht, selber Zahlen und Meinungen einzusammeln. Dafür wurden an verschiedenen Tagen Infostände vor den Kindertagesstätten in Mainsche, Pennigsehl, Liebenau und Binnen aufgebaut. Dabei wurde schnell klar, dass einige den Brief mit der Umfrage nicht erhalten haben, andere waren überrascht, dass es die Möglichkeit gibt, die Kinder in der Außenstelle in Pennigsehl einzuschulen. Dadurch entstehen natürlich Fragen bei den Eltern und den Kindern, die sich aber leider durch den unglücklichen Zeitraum der Befragung über Weihnachten und den Jahreswechsel nicht für die verunsicherten Eltern klären ließen. So ist es fast erstaunlich, dass sogar 50% der Befragten geantwortet haben.

Die Aktionen an den Kindergärten umfassten jeweils nur eine Zeitspanne von 1,5 Std. am Morgen, dabei wurden ca. 70 bis 80% der Eltern angetroffen und es zeichnet sich schon das Bild ab, das es durchaus kein Problem ist, in den nächsten Jahren in der Außenstelle Pennigsehl jeweils eine Klasse einzuschulen. Das Interesse an der Außenstelle ist groß, nur leider führte sie bislang ein absolutes Schattendasein.

Die Eltern machen sich große Sorgen wegen der Lehrerversorgung an beiden Standorten, diese ist leider, wie im ganzen Land, desolat. Dabei handelt es sich leider um kein neues Problem, schon seit Jahren herrscht Lehrkräftemangel. Hier muss auch ganz klar die Botschaft an den Kultusminister gehen, es müssen endlich Lösungen gefunden werden. Eine Anpassung der Gehälter der Lehrkräfte in Niedersachsen an das Niveau der umliegenden Bundesländer

könnte z.B. ein Anfang sein, um das Abwandern niedersächsischer Lehrer in Nachbarbundesländer zu verhindern.

Außerdem muss Schluss sein mit Lippenbekenntnissen. Die Kommunal- und Landespolitik will den ländlichen Raum und kleine Dorfschulen unterstützen, jetzt müssen diesen Aussagen Taten folgen, und nicht nach den Wahlen im Sande verlaufen.

Das Problem des Lehrkräftemangels ist leider auch in Liebenau nicht von heute auf morgen zu lösen, aber es muss ein Anfang gemacht werden.

Wir sollten im Sinne unserer Kinder denken und entscheiden, es kann nicht im Sinne der Kinder und auch der Lehrer sein das die Klassen nach diesen schwierigen Zeiten der Pandemie zum Teil bis an das Maximum aufgefüllt werden, denn so werden die Folgen der Pandemie uns sicher noch Jahrzehnte begleiten. Wir brauchen kleinere Klassen, in denen auch die lernschwachen Kinder gefördert werden können.

Durch den Erhalt der Außenstelle Pennigsehl gibt es die Möglichkeit jeweils eine Klasse in jedem Jahrgang hier einzuschulen, es würden die Lehrer entlastet da einige Lehrer fest an der Schule wären, und es müssen auch wie an allen Schulen im Land die Pädagogischen Mitarbeiter mit zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung genutzt werden. Durch die andere Aufteilung wäre nachhaltig genug Platz in den beiden Standorten vorhanden und man hätte noch Platz für die Zukunft, so wäre es auch möglich die Kinder mit Sprachproblemen und Inklusionskinder besser zu fördern und zu integrieren. Der Zustand der Außenstelle in Pennigsehl ist tadellos und die Kosten für den Erhalt des Standortes sind in der Kombination Grundschule, Kindertagesstätte und dem Wegfinderprojekt gering. Sie ermöglichen Raum für die Entwicklung von neuen zukunftsweisenden Lernprojekten und Förderprogrammen an beiden Standorten, so dass wir auch den steigenden Schülerzahlen und vor allem auch den immer größeren Ansprüchen an das Lernen der Zukunft gerecht werden können.

Es liegen hervorragende Möglichkeiten vor uns, wir die Freunde der Grundschule Außenstelle Pennigsehl, können uns nur wiederholen und sagen ganz klar, lasst uns diese guten Voraussetzungen nutzen und uns gemeinsam alle Optionen für die Zukunft offen halten. Denkt an die Kinder und denkt nachhaltig. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.